



Mit diesem erfolgreichen Penaltyschuss brachte Aklin die Berger mit 3:2 in Front.

Meisterschaft 2. Liga: SC Berg - FC Rorschach 4:2 (3:2)

## Rorschacher attackierten Schiedsrichter

Die Rorschacher liessen schon bald erkennen, mit welcher ruppiger Gangart sie die Partie zu spielen gedachten. Vier gelbe und eine rote Karte waren die Ausbeute der Seestädter, einen Sieg, eine gelbe Karte und drei Verletzte die der Berger. Nicht nur die Einstellung der Rorschacher Mannschaft war fraglich, auch ein Teil ihres Publikums fiel unangenehm auf, als der Schiedsrichter nach dem Spiel attackiert wurde und per Auto beim Nebenausgang abtransportiert werden musste. Die Berger siegten, dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und guter Kondition, verdientermassen.

### Das Spieltelegramm

Sportplatz Andhausen — 250 Zuschauer — Schiedsrichter Caviezel, Gossau.

Tore: 8. Minute Hunschpichler 0:1; 27. Minute Ott 1:1; 32. Minute Hunschpichler 1:2; 41. Minute Ott 2:2; 43. Minute Aklin 3:2; 58. Minute Wild 4:2.

Cornerverhältnis: 11:3

Verwarnungen: Knecht (grobes Spiel), Eisenring (grobes Spiel), Barton (reklamieren), Wild (Ball wegschlagen), Hunschpichler (Schiedsrichterbeleidigung nach dem Spiel). Rote Karte: Hunschpichler (fortdauernde Schiedsrichterbeleidigung nach dem Spiel).

Berg: Wäschle, Ravelli, Wild, Brühlhart, Suter, Aklin, Keller, Osterwalder, Wirth (54. Minute Rohner, nach Verletzung Acorsi), Häuselmann, Ott.

Rorschach: Alder, Angehrn (45. Minute Bopert), Forster, Barton, Knecht, Confert, Deganni, Benz, Gubser (75. Minute Eiser), Hunschpichler, Eisenring.

Bemerkungen: Gute Spielbedingungen, ruppige, an der Grenze des Erlaubten bewegende Spielweise der Rorschacher, gute und in der zweiten Spielhälfte ziemlich grosszügige Schiedsrichterleistung. Rorschach ohne Städler.

### Turbulenter Torreigen in der ersten Spielhälfte

Offensichtlich wurde die Rorschacher Elf von ihrem Trainer Mauz absichtlich überhart auf diese Partie eingestellt. Die Berger liessen sich allerdings nicht schocken und antworteten ihrerseits mit einer etwas härteren Gangart, die sich aber im Rahmen der Fairness bewegte.

Ist es nicht bedenklich, wenn ein Verteidiger einem gegnerischen Stürmer versucht den Mumm abzukaufen in dem er ihm droht, beim nächsten Angriff die Knochen zu brechen? Zwar kam die Berger Elf ohne Brüche aus dieser «Rugby-Partie», aber die eingeschlagenen Zähne von Röbi Rohner, die Platzwunde von Andy Wirth und die Prellungen von Roli Ravelli sprechen Bände.

Dass der Trainer dieser Mannschaft seine Mannen nicht zu beruhigen versuchte, sondern eher noch zu weiteren Taten anstachelte, sollte den Verantwortlichen des FC Rorschach zu denken geben.

Die Berger diktierten über weite Teile das Spielgeschehen, und es war ein harter Schlag, als in der 8. Minute Hunschpichler die Rorschacher mit einem abgefälschten Freistoss 0:1 in Führung brachte. Das Berger Spiel lief weiterhin recht gut; Wild vergab in der 21. Minute auf Pass von Ravelli eine tolle Chance, und der 1:1-Ausgleich von Ott nach einem präzisen Zuspies von Osterwalder war mehr als verdient. Man merkte förmlich, wie der längst überfällige Treffer dem wirbligen Ott Auftrieb gab. Allerdings erhöhte vorerst auf der Gegenseite wiederum Hunschpichler mit einem haltbaren 30-m-Freistoss zum 1:2. Der neue Berger Torwart Wäschle brillierte bei beiden Treffern nicht besonders, doch liess er vor allem in der zweiten Spielhälfte sein Können einige Male durchblicken. Immer nach den häufigen Eckbällen der Berger entstanden gefährliche Situationen im Rorschacher Strafraum; auch der 2:2-Ausgleich, mit Kopfstoss durch Ott erzielt, resultierte aus einer Cornerflanke. In der 43. Minute diktierte der, wegen der Spielweise der Gäste, vor einer schwierigen Aufgabe stehende Schiedsrichter einen Penalty, weil ein Berger Spieler im Strafraum umgestossen wurde. Aklin erhöhte zum 3:2-Pausenstand.

### Geduldiger Schiedsrichter wurde beleidigt und bedroht

Wer nun erwartete, dass sich das Spiel nach dem Tee beruhigen würde, musste vor allem durch die Spielweise der Mauz-Truppe eines Besseren belehrt werden. Was da gehackt wurde, was da an Schiedsrichterbeleidigungen über den Platz ertönte, muss einem bedenklich stimmen. Der Schiedsrichter hätte bei konsequenter Ahndung der Vorkommnisse gleich haufenweise gelbe und rote Karten austeilen müssen. Erfreulich war, dass die fairere Mannschaft zum 4:2 durch Kopfstoss von Wild er-

die Durchgangsstrasse überqueren. Dabei geriet er in die Fahrbahn eines dorfauswärts fahrenden Autos. Der Knabe wurde vom Fahrzeug erfasst und weggeschleudert. Mit einer Gehirnerschütterung und Schürfwunden musste er in Spitalpflege gebracht werden.

### Märstetten: Schlecht beleuchteter Traktor

Ein Landwirtschaftstraktor mit Anhänger fuhr am Donnerstag gegen 22 Uhr von Weinfeldern Richtung Märstetten. Am Zugfahrzeug waren die Rücklichter defekt, und am beladenen Anhänger fehlten die Schlusslichter und die Rückstrahler. Als rückwärtige Lichtquelle diente eine Handlampe, die mit rotem Plastik überdeckt, behelfsmässig am Anhänger angebracht war. Ein nachfolgender Automobilist sah sich plötzlich diesem Gefährt gegenüber. Trotz Vollbremsung kam es zu einem Auffahrunfall. Das Auto wurde in die linke Fahrbahn geschleudert, wo es mit einem entgegenkommenden Personenwagen zusammensties. Mit 7000 Franken Sachschaden lief der Unfall noch glimpflich ab.



Neu hütet Wäschle, Konstanz, das Tor des SC Berg.

## Wochenmarkt

### Gemüsemarkt Weinfeldern vom 16. Oktober

Spinat kg Fr. 2.50, Brüsseler 100 g —.90, Kresse 100 g 1.30, Chinakohl kg 1.50, Broccoli kg 3.80, Rosenkohl kg 3.80, Weisskabis kg 1.50, Rotkabis kg 1.50, Kohl kg 1.50, Kolrabi Bund 1.80, Blumenkohl kg 3.—, Kopfsalat Stück —.80, Eisbergsalat kg 2.50, Endiviensalat kg 2.—, Nüsslisalat 100 g 1.40, Karotten kg 1.20, Randen (roh) kg 1.50, Randen (gekocht) kg 2.—, Sellerieknollen kg 2.50, Zwiebeln kg 1.80/2.—, Lauch kg 2.—, Kartoffeln kg —.60, Kartoffeln 100 kg 52.—, Bohnen kg 3.80, Tomaten kg 3.20, Gurken Stück 1.50, Zucchetti kg 3.—, Knoblauch 100 g 1.—, Rettiche Stück 1.20/1.30, Fenchel kg 2.50/3.—, Radiesli Bund —.90; Trauben (weisse) kg 3.80, Aepfel kg 1.40/2.50, Birnen kg 1.30/2.20, Quitten kg 1.50; Frischeier Stück —.23/—35/—37/—40; Forellen kg 14.—, Forellenfilets kg 22.—, Blaufelchen kg 12.—, Felchenfilets kg 17.—, Eglifilets kg 30.—, Kabeljau kg 12.—, Flunderfilets kg 17.—, Dorschfilets kg 12.—.

## Totentafel

Arbon: Friedrich Ruch-Gutweniger, 81  
Arbon: Ernst Kündig, 91  
Bischofszell: Hedwig Zwahlen-Gygax, 76  
Eschlikon: Gertrud Sophie Ammann-Huber, 78  
Felben: Adolf Dünner-Kaderli, 72  
Frauenfeld: Karl Gerster-Schwager, 60  
Weinfeldern: Heiri Grob-Mötteli, 65  
Rothenhausen: Jakob Zingg-Gerber, 80  
Hauptwil: Bertie Inauen-Etter, 80

### TODESANZEIGE

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem geliebten Gatten, unserem lieben und guten Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

### Albert Fritz-Sprenger

alt Posthalter

Er ist im 78. Altersjahr von seinen Beschwerden des Alters, die er mit grosser Tapferkeit ertragen hat, erlöst worden.

In tiefer Trauer:  
Elsa Fritz-Sprenger  
Albert und Ruth Fritz-Lochmeier  
mit Erika, Markus, Hansjörg und Roland  
und Anverwandte

8570 Weerswilen, 17. Oktober 1981

Die Beerdigung findet am 21. Oktober 1981 in Berg statt. Besammlung auf dem Friedhof um 14.00 Uhr.

### TODESANZEIGE

Was mich betrifft, ich will mich niederlegen  
damit ich schlafe; ich werde bestimmt erwachen,  
denn Jehova Gott selbst schützt mich ständig.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Onkel und Götti

### Leo Axt-Abegglen

wurde heute morgen, kurz vor Vollendung seines 50. Altersjahres, von seiner schweren Krankheit erlöst.

In tiefer Trauer:  
Margrit Axt-Abegglen, Bürglen  
Harry Axt, Bürglen  
Gisela und Guido Pfister-Axt, mit Michael und Manuela, Halden  
Leo und Brigitte Axt-Bannwart, mit Sabrina, Istighofen  
Iris und Aldo Huber-Axt, Muri  
Karin und René Wyttenbach-Axt, Buttwil  
und Verwandte

Bürglen, 17. Oktober 1981

Abdankung und Urnenbeisetzung: Mittwoch, 21. Oktober 1981, um 10.45 Uhr, in Bürglen. Besammlung auf dem Friedhof.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedanke man der Schweizerischen Krebsliga Zürich, PC 80 - 868 Zürich.



Aufmerksam verfolgte die Schiedsrichterprominenz den zeitweise ruppig geführten Match Berg gegen Rorschach. Von links nach rechts Rolf Strasser (Inspizient), Franz Kalberer (Chef der Aufgebotsstelle), Roland Gnägi und Kurt Schürmann (2.-Liga-Schiedsrichter). (Bilder -fh)